

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 53

**Artikel:** Aus einer Vereinsrede  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-488370>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

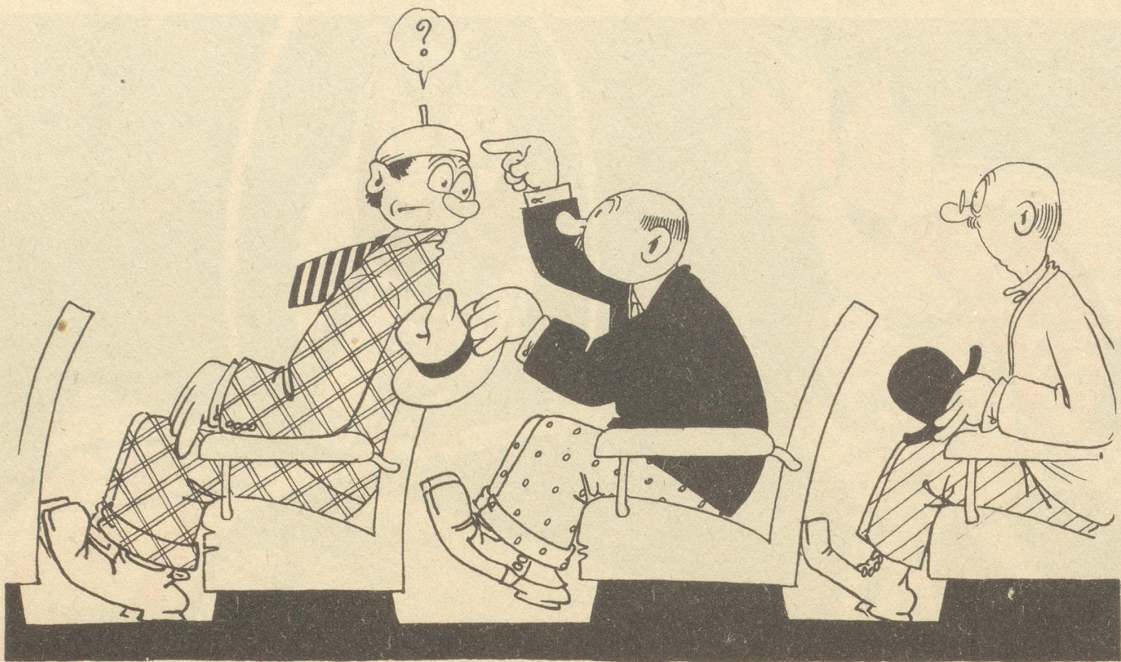
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

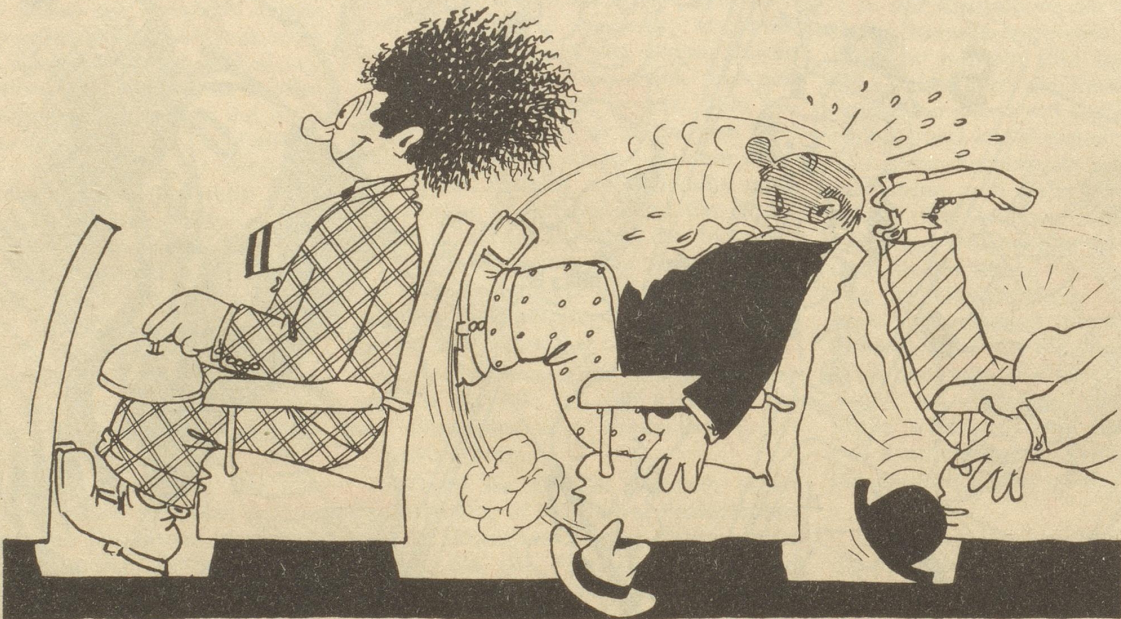
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Nämezi bitti lhri Mütze-n-ab!“



„Gern!“

*[Handwritten signature]*

### Lieber Nebel!

Hier ein Pendant zu Deiner etwas altersschwachen Topf-Geschichte «Das letzte Wort»:

Nasr Eddin Hodja lieh sich einen Topf aus und gab ihn später mit einem zweiten, kleinen, zurück. Auf die erstaunte Frage erklärte er, der Topf hätte inzwischen ein Junges bekommen, das natürlich dem Topfbesitzer gehöre. Dieser gab natürlich auf späteres Verlangen den großen Topf erneut mit Freude dem



Hodja, der jedoch keine Miene mehr machte, ihn zurückzugeben. Auf Nachfrage erklärte er, der Topf sei gestorben. Wie ein Topf denn sterben könne, das sei doch Unsinn! Wieso, sagte der Hodja, du hast doch auch geglaubt, er habe ein Junges bekommen. K. K.

### Aus einer Vereinsrede

«Bei dieser Resolution jubelte das Pfarrherz und spitzte die Ohren...» X.